

Wf
340





Wf
340

1

V E R S L U G U B R E S

faits

Sur la mort deplorable, de feu son Altesse serenissime,

LE D V C

C H R I S T I E N

de **S A X E,**

Juilliers, Cleves & Monts, Landgrave en

Thurungue, Marquis de Misnie, Prince de

Hennenberg, Conte de Marck & Ravensberg,

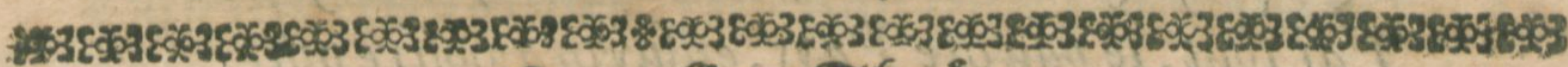
Seigneur de Ravenstein, &c.

Nostre Prince, & Seigneur tres-gracieux, & clement,

advenue le 5. Juin l'an 1663,

par

Friederic Forster.



Vergossene Thränen

Über den Hoch-clagbarn Todes-Fall/

Des weiland

Durchlauchtigen/Hochgebornen Fürsten und Herrn/

Herrn

W H L E S T A M M E N /

Hertzogen zu Sachsen/ Jülich/ Cleve/ und Berck/

Landgraffen in Thüringen/ Marckgraffen zu Meissen/

Befürsteten Graffen zu Hennenberck/ Graffen zu der Marck/

und Ravensberg/ Herren zu Ravenstein/ &c.

Unsers gnädigsten Fürsten/ und Herrn/

Welcher erfolget ist den 5. Junii im Jahr 1663.

Von

Friederic Förstern.

In Fürstl. Sächs. Officin druckte Johann Michael.





PLEurez, Concitoyens, pleurez à gros sanglots,
Fettez de grands souspirs, pleurez LE JEUNE
HEROS,
L'AMERVEILLE DU TEMPS, L'AMOUR DE
LA PATRIE,
LE VRAY HERITIER, ET IETTON DE LA
RHÛE!

Monstre, tres-chere ville, remplie de tristesse,
Que par cet accident est perie ta liesse!
Redoublez, chers amys, vos pleurs, & criez fort:
LES DELICES DU PAYS SONT OSTÉES PAR LA
MORT!

Remplissez l'air de cris! la douleur est tres-juste:
Par tout, le pauvre Pays, ensuyvra vostre piste.
Sus, sus, esleve toy, NOBLESSE, TON SOLEIL
s'est caché dans le ciel, le plains, & prends le deuil!
Sur tout recherche DIEU, par d'ardentes prieres,
Et le prie instamment, sans cesse, à toutes heures,
Que, hors de tout danger, il nous conserve en vie,
SON OINT, & SON ESPOUSE, avec L'AIMABLE
RHÛE,

Qui Nous RESTE POUR TOUT de CETTE GRAN-
DE RACE,
LAQUELL' ensuir' un jour des PERE & MERE la
trace.

ODIEU exauce nous, & recois les Vœux,
Que nous faisons cy-bas, & envoyons aux Cieux.

Ihr



Hr Bürger weinet laut! Beweine
mit tieffen ächzen/
Beweine DEN WITSEN HERD!
Beweine mit Hertzens lechzen

Das Wunder dieser Zeit / die Liebe dieser Stade
Den Erb-Zweig den die Nauch herfür geschossen
hat.

Beweis / O werther Ort mit Traurigkeit umgeben/
Das dieser Zufall dir verkehrt dein Freuden-Le-
ben!

Verdoppelt / liebste Freund / das zehrende Ge-
schrey:

Das unsres Landes-Lust von uns genommen sey!
Erfülle damit die Lufft! Gerechte seynd Eure
Schmertzen.

Der arme Landmann folge hierinnen Euch von
Hertzen.

Auff / auff / DER ERDEN / auff / ein Finsternuß
ich fürcht /

Weil Eure Sonne Sich so Himel-tieff verbirge;
Lege Trauer-Kleider an. Beclage nebst uns mit
weinen

Das DIESE SONNE uns nun ferner nicht will
scheinen.

Fürnehmlich aber folge / und schickt zum Himel
nauff

Ein inbrünstig Gebet! Kompt / setzet euch zu
Gauß /

XC II

Er

Erweicht DEN GROSSEN GOTT / der alle Fahr
kan enden /

Das Er sie väterlich hinführ o wolle wenden /
Von dem gesalbten Haupt / vom Rautenstock zu-
gleich

Der uns herfürgebracht den andern lieben Zweig
So uns noch übrig ist; daß ER herfür mög wachsen
Und folgen dermal einst den Beyden grossen Sachsen
Nach in der Tugend Pfad; O GOTT erhör
die Stimm /

Die Himel-hoch an steige / und unsern Wunsch
annimb!

E N D E.





Monstre, tre
Que par cet a
Redoublez, c
LES DELI

Remplissez l
Par tout, le p
Sus, sus, esler
s est caché da
Sur tout rech
Et le prie inf
Que, hors de t
SON OINT,

Qui Nous
LAQUELL'

ODIEU ex
Que nous faisc



à gros sanglots,
prenez LE FEUNE

L'AMOUR DE
E,
ETTON DE LA

tesse,
riez fort:
ÉES PAR LA

es-juste:
repiste.
N SOLEIL
ds le deüil!
ntes prieres,
s heures,
en vie,
AIMABLE

CETTE GRAN
& MERE la

Cieux.

Ihr

